

Laudatio Regierungspräsident Guy Morin

Vorsteher des Präsidentsdepartements Basel-Stadt

Verleihung des Chancengleichheitspreises beider Basel, 31.10.2013

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr verehrte Damen und Herren

Wir sind heute Abend hier, um mit dem Chancengleichheitspreis beider Basel ein Engagement für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Region zu honorieren.

Die Gleichstellung der Geschlechter und Familienfreundlichkeit sind erklärte Ziele der beiden Kantone Baselland und Basel-Stadt. Massnahmen zur Förderung dieses Anliegens setzen wir in Projekten bereits erfolgreich um. Basel soll hierdurch langfristig als eine familienfreundliche Wirtschaftsregion positioniert und bekannt gemacht werden.

Neben Programmen der Kantone braucht es aber auch privatwirtschaftliche Arbeitgebende, die es ihren Mitarbeitenden ermöglichen, eine Balance zwischen Familie und Beruf zu finden. Wir brauchen engagierte und ehrgeizige Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die dies an die Öffentlichkeit tragen und Akzeptanz schaffen. Diese bringen uns einen entscheidenden Schritt weiter hin zu Rollenbildern fern von Geschlechterstereotypen und zu einer gleichberechtigten Familienpolitik. Unterstützungsleistungen für Familien wie Mutter- und Vaterschaftsurlaub, Elternzeit und Elterngeld sind in der Schweiz im Vergleich zu anderen europäischen Ländern schlecht ausgebaut. Eine Wirtschaftsregion wie Basel ist aber darauf angewiesen, dass Fachkräfte nicht aufgrund besserer Sozialleistungen ins grenznahe Ausland abwandern.

Deshalb sind wir heute hier, um ein KMU für seine vorbildlichen Massnahmen zur Umsetzung der Familienfreundlichkeit und Geschlechtergerechtigkeit zu honorieren: Die Dr. Martin Wechsler AG.

Die Leistung der Dr. Martin Wechsler AG ist umso mehr hervorzuheben, weil - gerade bei KMU - Investitionskosten und Aufwand von familienfreundlichen Massnahmen oft zu riskant eingeschätzt werden. Den wenigsten ist jedoch bewusst, dass sich dieser Schritt auch für KMU lohnt: Betriebstreue und Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie der Wiedereinstieg von Müttern in den Betrieb und die damit eingesparten Kosten für die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden relativieren das Risiko. Die Dr. Martin Wechsler AG hat dies erkannt und setzt sich proaktiv für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Ihre Massnahmen gehen dabei weit über die gesetzlichen Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes hinaus. Ihre Rahmenbedingungen können auch für Grossunternehmen und Verwaltung als Vorbild dienen und sie motivieren, familienfreundlichere Strukturen in ihre Personalpolitik zu bringen.

Werfen wir einen kurzen Blick auf das Profil der Dr. Martin Wechsler AG: Sie ist 1986 aus der Einzelfirma Dr. Martin Wechsler, Büro für umfassende Pensionskassenberatung, hervorgegangen und setzt sich nun in Belangen beruflicher Vorsorge ein. Das Unternehmen, dessen Inhaber immer noch Dr. Martin Wechsler ist, hat seinen Hauptsitz in Aesch und beschäftigt 25 Mitarbeitende. Davon arbeiten 17 Personen in einem Teilzeitpensum.

Im Jahr 2000 lancierte die Dr. Martin Wechsler AG das durch hawaiianische Werte inspirierte Familienprojekt OHANA: Kuleana, Pono und Aloha bedeuten so viel wie

Ergebnisverantwortung, Ausgeglichenheit und Liebe. Das OHANA Familienprojekt ist die Schnittstelle dieser drei unternehmensintern gelebten Werte. Es will Mitmenschen in ihren individuellen Qualitäten erkennen und, unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihre Sozialkompetenzen stärken. Dies zeigt sich auch in den flachen Hierarchien des Unternehmens. Ich bin überzeugt, dass die Arbeitsplätze bei der Dr. Martin Wechsler AG dank dieser familienorientierten und gleichstellungsrelevanten Massnahmen ebenso attraktiv für neue wie für bestehende Mitarbeitende sind.

Familien- und gleichstellungsfreundliche Arbeitsbedingungen sind im Leitbild der Firma festgeschrieben. Massnahmen, die es den Angestellten erleichtern, Beruf und Familie zu vereinbaren, werden in einem Controllingprozess überprüft. Folgende Gründe waren für die Regierungen beider Basel ausschlaggebend bei der Wahl der Gewinnerin:

- Besonders hervorheben möchte ich den sechsmonatigen voll bezahlten Mutterschaftsurlaub und die Möglichkeit der Väter, während drei Monaten nach der Geburt des Kindes das Arbeitspensum bei voller Lohnfortzahlung um ein Drittel zu reduzieren.
- Teilzeitarbeit und flexible Arbeitszeitmodelle werden von der Mitarbeitendenstufe bis zur Geschäftsführung gelebt. Die Geschäftsführung teilen sich der Inhaber und eine Geschäftsführerin in einem Job-Sharing-Modell zu jeweils 60%. Jede Stelle wird konsequent auch mit Teilzeitmöglichkeit ausgeschrieben; damit wird ein wichtiges Signal gesendet.
- Dies sind sicher Gründe dafür, dass Frauen und Männer in Führungsfunktionen ausgewogen vertreten sind: von sieben Personen in der Geschäftsleitung sind drei Frauen.
- Eine Kinderspielecke im Unternehmen erlaubt es Eltern mit Betreuungspässen, ihre Kinder an den Arbeitsplatz mitzunehmen.
- Und last but not least möchte ich das Care-Management erwähnen, das bei Überbelastung – sei sie beruflich oder familiär – gemeinsam mit den Mitarbeitenden Lösungen erarbeitet. Vorgesetzte sind sensibilisiert, um Situationen zu erkennen, in denen das nötig ist.

Sie sehen, die Dr. Martin Wechsler AG findet nicht nur situationsbedingte Lösungen, sondern setzt ihre familien- und gleichstellungsfreundlichen Grundsätze systematisch und zukunftsorientiert um. Dies zeigt sich auch in der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden sowie in der Investition von einem Prozent ihres Gesamtumsatzes in gemeinnützige Zwecke.

Ich freue mich, nun zusammen mit meinem Regierungskollegen aus dem Baselland der Dr. Martin Wechsler AG den Chancengleichheitspreis 2013 zu überreichen. Er besteht aus zwei Teilen: einerseits aus einer Fotografie von Ursula Sprecher und Andi Cortellini.

Für dieses Bild wollten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dr. Martin Wechsler AG nicht nur als Berufsmenschen, sondern mit all ihren Lebensaspekten zeigen. Deshalb die Larven, Blumenkörbe, Wanderschuhe und Kinderspielsachen. Sie sprechen von vielfältigen Interessen, Engagements und Verpflichtungen. Und wie immer überreichen wir auch einen Check in Höhe von 20'000 Franken. Ich gratuliere der Dr. Martin Wechsler AG, dem Inhaber Martin Wechsler und allen Mitarbeitenden ganz herzlich zum Chancengleichheitspreis 2013 und wünsche dem gesamten Unternehmen eine erfolgreiche Zukunft.